

KAMMERPHILHARMONIE  
FRANKFURT



## **4. Lateinamerikanische Nacht**

**Sonntag 20. Oktober 13  
18 Uhr Großer Saal**

## 4. Lateinamerikanische Nacht

**Astor Piazzolla** (1921-1992)

Las cuatro estaciones portenas

Herbst

**Ney Rosau** (\*1952)

Konzert für Marimbaphon und Streichorchester

**Mario Kuri-Aldana** (\*1931)

Candelaria

Suite para Quinteto de Viento

**Astor Piazzolla**

Las cuatro estaciones portenas

Sommer

**Pause**

**Astor Piazzolla**

Las cuatro estaciones portenas

Frühling

**Heitor Villa-Lobos** (1887-1959)

Bachianas Brasileiras No. 6 für Flöte und Fagott

**Constantino Gaito** (1878-1945)

Quinteto de Cámara

**Zequinha de Abreu** (1880-1935)

Tico Tico

**Astor Piazzolla** (1921-1992)

Las cuatro estaciones portenas

Winter

**Mitwirkende:**

Gustavo Vergara, Alex Sachs, Laura Maier, Nicolai Bernstein,

Francesco Sica, Bianca Hellberg, Amaia Asurmendi, Amadeo

Espina, **Violine**

David Tejada, Sebastian Steinhilber, **Viola**

Valeska Schulz, Theresia Rosendorfer, **Violoncello**

Zuzanna Blahova, **Kontrabass**

Ekaterina Kinzuraschwili, **Klavier**

Jens Bohms, **Flöte**

Marie-Luise Detering, **Oboe**

Eszther Hoffmann, **Klarinette**

Michael Kaulartz, **Fagott**

Taher Salah-Eldin, **Horn**

Philipp Strüber, **Marimba**

Noam Zur, **Dirigent**

**Die Kammerphilharmonie Frankfurt** begeistert durch ihren einzigartigen Musizierstil, der geprägt ist vom Engagement eines jeden Einzelnen und der kammermusikalischen Interaktion der Musiker untereinander. Die Musiker sehen diese Vielfalt an Persönlichkeiten und Talenten als Chance, um immer wieder neue Ideen umzusetzen und so neben den Konzerten im klassischen Rahmen die Musik auch auf anderen Wegen zu präsentieren

Das Ensemble hat keinen ständigen künstlerischen Leiter, je nach Programm engagiert das Ensemble einen Dirigenten oder arbeitet ohne Dirigent. Seit 2011 pflegt das Ensemble besondere Partnerschaft mit dem israelischen Dirigenten Noam Zur als „Künstlerischer Partner und Erster Dirigent“. Das Repertoire des Orchesters reicht vom Barock bis zur Moderne.

Eine Besonderheit der Kammerphilharmonie Frankfurt ist, dass sich das Orchester seit seiner Gründung selbst verwaltet, aktive Musikern des Orchesters bilden das Management somit ist das Ensemble unabhängig von Institutionen. Das Ensemble setzt sich dafür ein, klassische Musik einem Publikum zugänglich zu machen, die mit dieser Art Musik selten oder nicht in Berührung kommt, deswegen gehören ungewöhnliche Konzerte immer wieder zu den Spielstätten des Orchesters. Darüber hinaus liegt es den Musikern besonders am Herzen ihre Begeisterung für klassische Musik einem jungen Publikum nahezubringen. Über die reine Konzerttätigkeit hinaus gehören daher pädagogische Projekte zum regelmäßigen Programm der Kammerphilharmonie Frankfurt.

Die Kammerphilharmonie Frankfurt gründete sich im November 2004 unter dem Namen „Junge Kammerphilharmonie Hessen“. Inzwischen entwickelte sich das Ensemble zu einem der führenden Kammerorchester im Raum Frankfurt. Über die Jahre sind die Musiker des Ensembles zu einem festen Klangkörper zusammengewachsen und konnten das Zusammenspiel professionalisieren. 2010 änderte das Ensemble daher seinen Namen.

In seinen Projekten arbeitete das Ensemble u.a. mit Mihkel Kütson, Hubert Buchberger, Noam Zur und Stephan Zilias als Dirigenten und mit jungen international aufstrebenden Solisten wie z.B. Daniil Trifonov, Isang Enders, Peyjun Xu, Igor Levit, Anca Lupu und Sabine Ambos zusammen.

Konzertreisen führten das Ensemble 2006 nach Spanien, 2007 in die Niederlande und 2010 nach Israel. 2006 vergab das Ensemble einen Kompositionsauftrag an Jiyoung Kang. Es entstand das Werk „Ex silentio“ für Blockflöte und Streicher. Höhepunkte des Jahres 2011 waren Auftritte beim Kindermusikfest des Schleswig-Holstein Musikfestivals, die Aufführung der Zauberflöte beim Kulturwald-Musikfestival im Bayerischen Wald und das Projekt „Dirigentenpause“. In diesem Projekt präsentierte das Ensemble in drei Konzerten ein Programm mit Werken von Corelli, Grieg und Piazzolla ohne Dirigent, sowie einem Event-Konzert in der Shopping Mall MyZeil. 2011 war die Kammerphilharmonie Frankfurt außerdem im Mozartsaal der Alten Oper Frankfurt mit Vivaldis Vier Jahreszeiten für Frankfurter Schulklassen zu hören.

2012 trat die Kammerphilharmonie im Rahmen von hr3@night gemeinsam mit dem DJ Matthias Vogt (cocoonclub) auf. Elemente aus barocken und frühklassischen Werken wurden dabei vom Arrangeur Oliver Leicht (HR-Bigband) mit Housebeats zu einem neuen, einmaligen Hörerlebnis verbunden. Außerdem präsentierte das Orchester mit seinem Programm „Modern Times“ Werke des Barock und der Frühklassik. Weitere Höhepunkte der laufenden Saison sind Auftritte in der Alten Oper Frankfurt, dem Flughafen Frankfurt, der Start des Kitaprojekts „Lauschangriff“, sowie einer vollkommen neuen Form der interaktiven Konzerteinführung.

**Philipp Strüber**, geboren in Frankfurt am Main, spielt Schlagzeug seit seinem sechsten Lebensjahr. Nach ersten Orchestererfahrungen in der Musikschule und dem Landesjugendorchester, und Preisen bei Jugend Musiziert studiert er seit 2005 Orchestermusik an der HfMDK Frankfurt bei Professor Rainer Römer. Seit dem konnte er sein Repertoire der klassischen Orchestermusik bei zwei Orchesterpraktika an der Oper Kiel und an der Deutschen Oper am Rhein sowieso bei zahlreichen Engagements in anderen etablierten Orchester (Oper Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Bochumer Symphoniker, Philharmonie Südwestfalen) erweitern. Neben der klassischen Musik pflegt Philipp Strüber auch den popularmusikalischen Zweig am Drum-Set und ist aktives Mitglied der Brass Band Hessen und der Kammerphilharmonie Frankfurt.